



Begeistert von der neuen Navi-Technik an Fahrrädern sind **Minister Sander**, Landrat Roesberg und Geschäftsführer Seggermann.

Fotos Kordländer

# Ein Naturerlebnis für Radler

Neues Oste-Navi führt zu Natur und Technik am Fluss und bietet viele Informationen über Fauna und Flora

VON HANS-LOTHAR KORDLÄNDER

**GRÄPEL.** Mit modernster Technik sollen radelnde Touristen zukünftig auf die Spuren althergebrachter Natur entlang der Oste kommen. Ein vom Verein zur Förderung von Naturerlebnissen e. V. initiiertes „Oste-Navi“ führt die Gäste zu 45 Erlebnispunkten und bietet 100 Minuten Audio-Informationen. Das neue Angebot wurde am Mittwoch im Beisein von Umweltminister Hans-Heinrich Sander in der Gaststätte „Plates Osteblick“ offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt.



**Diplombiologe Christian Schmidt.**

samtlänge von 100 Minuten und dazugehörigen Abbildungen informieren über die Erlebnispunkte. Das ins Oste-Natur-Navi integrierte Lexikon stellt über 30 Vogelarten in Bild, Text und Ton dar. Aber auch viele andere Tier- und Pflanzenarten sowie Kultur und Technik und für das Oste-

land besonders typische Dinge bietet das digitale Nachschlagewerk mit über 200 Einträgen. Darunter sind auch eine Reihe von Service-Adressen.

Die Oste-Natur-Navis, die gegen eine Gebühr von acht Euro im Ferienpark „Geesthof“ in Hechthausen (☎ 0 47 74/ 5 12) und in der Gaststätte „Plates Osteblick“ in Gräpel (☎ 0 41 40/ 8 77 40) ausgeliehen werden können, führen die Radler über sechs eingegebene Touren, die der Biologe und Journalist Christian Schmidt ausgearbeitet hat. Der kürzeste Weg führt über elf Kilometer und verbindet die beiden historischen Prahmfähren in Gräpel und Brobergen. „Diese Tour ist inklusive Picknickpause in drei Stunden auch mit kleinen Kindern zu schaffen“, erläuterte Schmidt bei einer Power-Point-Präsentation. Die längste Tour führe über 104 Kilometer von

Hechthausen nach Bremervörde und zurück. „Sie nimmt ein komplettes Wochenende in Anspruch.“

Minister Sander hob hervor: „Es ist gut, dass Nutzer der Natur, die in ihr auch Eingriffe vornehmen, auch etwas für den Naturschutz tun.“ So würden Fördergelder in Projekten nicht versiegen, sondern Nutzen bringen. Sander, er ist nach vielen Besuchen inzwischen ein Kenner der Oste-Region, sagte weiter: „Die neuen Geräte zeigen nicht nur den Reichtum der Natur, sondern dokumentieren auch den jahrhundertelangen Kampf der Menschen mit den Elementen.“

Vereinsgeschäftsführer Uwe Seggermann betonte: „Hier können Radler jetzt ideal die Natur an der Oste entdecken.“ Als „Naturkleinod“ bezeichnete Vorsitzender Hans-Peter Fitschen den malerischen Ostebogen mit seiner vielfältigen Fauna und Flora.

Ab dem 15. Juni können Fahrrad-Touristen das Angebot auf sechs Strecken am Unterlauf der Oste nutzen. Das kleine Gerät am Lenker des Zweirades macht die Ausflügler jeweils mit freundlichem Glocken-Dreiklang aufmerksam und signalisiert, dass es hier etwas Besonderes zu sehen gibt. 45 in die Navigationsgeräte integrierte Audio-Beiträge mit einer Ge-